Gebäude 10: Haltepunkt "Kuhbier"

Auch wenn der Name dieses Haltepunktes wie ein Witz klingt, es gibt ihn wirklich. Kuhbier ist ein Ortsteil von Groß Pankow an der Prignitz und besitzt einen eigenen Haltepunkt an der Strecke Pritzwalk-Putlitz, die von der Verkehrsgesellschaft Prignitz (VGP) bis heute (2013) bedient wird. Auch das hier nachgebaute Gebäude findet man dort immer noch in desolatem Zustand. (Bild auf Wikipedia)

Anders als im Magazin habe ich das Modell jedoch nicht in Kunststoffbauweise und Handarbeit umgesetzt, sondern einen Ätzbausatz daraus gemacht. So können alle Strukturen fein und sauber nachgebildet werden. Bautechnisch stellte der Eingangsbereich zur Wartehalle die größte Herausforderung dar. Dort liegt das Fachwerk außen offen und musste in entsprechender Dicke ausgebildet werden. Dazu habe ich dort drei Schichten Blech verwendet. Die äußere Lage ist in die Grundwand integriert und zeigt nur die Balken des Fachwerks, die nächste Schicht beinhaltet zusätzlich die Fensterkreuze und mit Knicklinie versehen die Zwischenwand. Die dritte Schicht verschließt das Fachwerk von innen mit einer Bretterstruktur. Etwas aufwändig, aber nur so erhält man eine schöne Tiefenwirkung.

Ähnlich aufwändig ist die Dachkonstruktion. Ich wollte die frei liegenden Sparren natürlich auch nachbilden. Um auch hier auf einen passenden Querschnitt zu kommen, werden pro Balken drei Blechstreifen zusammen in eine Aussparung in den Wänden gesteckt und verlötet. Macht bei 16 Balken also genau 48 Blechstreifen. Oben auf kommt dann das Dach mit Teerpappe-Nachbildung und eine zweite Lage darunter, die mit Bretterstruktur versehen ist.

Bei diesem Gebäude ist auch die Lackierung etwas aufwändiger. Ich konnte hier bei der Konstruktion keine Möglichkeit schaffen, verschiedene Flächen als Einzelteile umzusetzen. So müssen z.B. die Fachwerkbalken mit ruhiger Hand nach Lackierung des Mauerwerks vorsichtig farblich angelegt werden. Aber mit Zeit und Geduld ist auch das gut machbar.

Das fertige Modell wurde dann noch mit je einer LED in Wartehalle und Güterbereich versehen.

Die Wartehalle hat folgende Besonderheiten:

1. Grundmauern aus 0,2mm Neusilberblech
2. Teilweise dreilagiger Aufbau der Wände
3. Einzeln eingesetzte Dachbalken aus 3 Blechstreifen

Kommentare

Nach oben

Zurück